

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fahren zu meinem Vatter.
 Gehe aber hin zu meinen
 Brüdern und sage ihnen:
 Ich fahre auch zu meinem
 Vatter / vñnd zu eurem
 Vatter / zu meinem Gott /
 vñnd zu eurem Gott. Ma-
 ria Magdalena kourte / vñnd
 verhandiget den Jüngern:
 Ich habe den Herren ge-
 sehen / vñnd solches hat er
 zu mir gesagt. Am Abend 19
 aber desselbige Sabbathes
 da die Jünger versamlet /
 vñnd die Thür verschlos-
 sen waren / auß Hercht für
 den Juden / kam Jesus /
 vñnd trat mitten ein / vñnd
 spricht zu ihnen: Friede
 sey mir eud. Vñnd als er dy 20
 saget / zeigt er ihnen die
 Hände / vñnd seine Seiten.
 Da wurde die Jünger fro /
 daß sie den Herrn sahen.
 Da sprach Jesus aber mahl 21
 zu ihnen: Friede sey mir
 eud. Gleich wie mich der
 Vatter gesandt hat / so sende
 ich eud. Vñnd da er das 22
 saget / blief er sie an / vñnd
 spricht zu ihnen: Nemmet
 hin den heilige Geist. Wel- 23
 chen ir die Sünde erlasset /
 denen sind sie erlassen / vñnd
 welchen ir sie behaltet / den
 sind sie behalten. Thomas 24
 aber der zwölffte einer / der
 da hießet Zwilling / war mit
 bei ihnen / da Jesus kam.
 Da sagten die andern Jün- 25
 ger zu ihm: Wir haben den
 Herrn gesehen. Er aber
 sprach zu ihnen: Es sey
 denn / daß ich ihm seinen
 Händen sehe die Nägelmal /
 vñnd lege meine Finger in
 die Nägelmal / vñnd lege mein
 Hand in seine Seiten /
 will ich nicht glauben. Vñnd 26
 aber acht Tage waren aber

mal seine Jünger drinnen /
 vñ Thomas mit ihnen. Komt
 Jesus / da die Thür ver-
 schlossen waren / vñnd tritt
 mitten ein / vñnd spricht:
 27 Friede sey mir eud. Da-
 nach spricht er zu Thoma:
 Reibe deine Finger her /
 vñnd ihre meine Hände / vñnd
 reibe deine Hand her / vñnd
 lege sie in meine Seiten /
 vñnd sey nicht ungläubig /
 28 sondern gläubig. Thomas
 antwortet / vñnd sprach zu
 im: Mein Herr vñnd mein
 29 Gott. Spricht Jesus zu im:
 Dieweil du mich sehest / hast
 Thomas / so glaubest du: Selig
 sind die nicht sehen / vñnd
 doch glauben. Auch vil an-
 dere Reiden thet Jesus für
 seinen Jüngern / die nicht
 geschrieben sind in diesem
 30 Buch. Diese aber sind ge-
 schrieben / daß ihr glaubet /
 Jesus sey Christi / den Sohn
 Gottes / vñnd daß ihr durch
 den Glauben das Leben ha-
 bet / in seinem Namen.

CAP. XXI. Von der erschei-
 nung Christi an dem Meer
 Tyberias, vñnd Petri drey-
 facher Bekanttaus.

1 Darnach offenbaret sich
 Jesus abermal an dem
 Meer bey Tyberias. Er
 offenbaret sich aber also. Es
 waren beyeinander Simon
 Petrus vñnd Thomas / der
 da hießet Zwilling / vñnd
 Nathanael von Cana in Ga-
 silica / vñnd die Söhne Zebe-
 dei / vñnd andere zween sei-
 ner Jünger. Spricht Si-
 mon Petrus zu ihnen: Ich
 will hin fischen gehen. Die
 sprachen zu ihm: So mös-
 3 sen wir mit dir gehen. Sie
 giengen hinaus / vñnd trat-

in in das Schiff also bald /
 und in derselbigen Nacht
 senken sie nichts. Da es
 aber zert morgd war / stund
 Jesus am Ufer / aber die
 Jünger wußten nicht / daß
 es Jesus war. Spricht Jesu
 zu ihnen: Kinder / habt
 ihr nichts zu essen: Sie
 antwortten ihm: Nein. Er
 sprach aber zu ihm: Worf
 set das Netz zur rechten
 des Schiffes / so werdet ihr
 finden. Da warffen sie / vnd
 fondens nicht mehr: zieh
 für der menge der Fische.
 Da spricht der Jünger / wel
 chen Jesus lieb hanc zu Petro:
 Es ist der Herr. Da
 Simon Petrus höret / daß
 der Herr war / gürtet er d
 Hemd vmb sich / den er war
 nacket / vnd wufft sich ins
 Meer. Die andern Jünger
 aber kame auß dem Schiff /
 denn sie waren nicht ferne
 vom Lande / sondern key
 ren hundert Ellen / vnd
 jagen das Netz mit den
 Fischen. Als sie nun auß
 tratten auß das Land / sa
 hen sie Kohlen geleet / vnd
 fische darauß / vnd vor.
 Spricht Jesus zu ihnen: 10
 Bringet her vñ den Fisch /
 den ihr fast gefangen habt.
 Simon Petrus stet hin /
 vnd zog das Netz auß
 tausend voll grosser fische /
 hundert vnd dreyndstent
 zig. Vnd wiewol ihm so
 viel waren / zureiß doch das
 Netz nicht. Spricht Jesus
 zu ihm: Kommet vnd haltet
 die Mähle. Niemand aber
 vnder den Jüngern darff
 te ihn frage: Wer bist du:
 Denn sie wußten daß der
 Herr war. Da kommt Jesus
 vnd nimbt das Brodt / vnd

gibt / ihnen / deselbigen
 14 gleichen auch Fisch. Das ist
 nun das dritte mal / daß
 Jesus offenbaret ist seinen
 Jüngern / nach dem er von
 den Todten auffstanden
 15 ist. Da sie nun das Mahl
 gehalten hatten / spricht Jesu
 zu Simon Petro: Sim
 mou Johanna / hast du mich
 lieber daß mich / dich habe:
 Er spricht zu ihm: Ja Herr
 du weißest / daß ich dich
 lieb habe. Spricht er zu
 ihm: Weide meine Läm
 16 Spricht er aber zum an
 dern mal zu ihm: Simon
 Johanna / hast du mich lieb.
 Er spricht zu ihm: Ja
 Herr du weißest / daß
 ich dich lieb habe. Spricht
 er zu ihm: Weide meine
 17 Schaf. Spricht er zum
 dritten mal zu ihm: Sim
 mon Johanna / hast du mich
 lieb. Petrus ward traur
 rig / daß er zum dritten mal
 zu ihm saget: Hast du mich
 lieb: Vnd sprach zu ihm:
 Herr / du weißest alle ding /
 du weißest / daß ich dich
 lieb habe. Spricht Jesus
 zu ihm: Weide meine sch
 18 fe. Waarlich / waarlich / ich
 sage dir / da du jünger wa
 nest / gürtest du dich selbst /
 vñ wandelst wo du hin wol
 test. Wen du aber alt wirst /
 wirst du deine Hände auß
 strecken / vñ ein ander wird
 dich gürtten / vnd fihren / wo
 19 du mit hin wilt. Er saget er
 aber zu dem / mit welchem
 20 Tod er Geht reisen würde.
 Da er aber d
 gehat / spricht
 21 er zu ihm: Folge mir nach.
 Petrus aber wandte sich
 vmb / vnd sahe den Jünger
 folgen / welchen Jesus lieb
 hatte.

hatte / der auch an seiner
 Wouff am Abendessen ge-
 legert war / vnd gesaget hat-
 te: Herr / wer ist das / der dich
 verrieth? Da Petrus disen 2
 Herr / sprach er zu Jesu:
 Herr / was soll aber dieser?
 Jesus spricht zu ihm: So ich 22
 will daß er bleibe / bis ich
 komme / was gehet es dich
 an? folge du mir nach. Daz
 gieng eine Rede auß vnter
 den Jühdern: Dieser Jün-
 ger stirbet nicht. Vnd Jesu
 sprach nicht zu ihm: Er
 stirbet nicht / sondern / so
 ich will / daß er bleibe / bis
 ich come / was gehet es dich
 an? Dis ist der Jünger / der 4
 vnd hat diß geschrieben /
 vnd wir wissen / daß sein
 Zeugnuß wahrhaftig ist. So 5
 sind auch vil ander dinge /
 die Jesus gethan hat / wel-
 che / so sie solten eines nach
 dem andern geschriebe wer-
 den / achte ich / die Welt
 würde die Bücher nicht be-
 greiffen / die zu beschreiben
 weren.

Das ander Theil des Evangelij S. Lucias von der Apostel Ge- schicht.

CAP. 7 von Christi Him-
 melfahrt / vnd Ervöhlung
 Mattheis.

Die erste rede hab ich
 zwoer gethan / lieber
 Theophile / von allem dem
 das Jesus ansetze / biß
 zu thun vnd zu lehren. Biß 2
 an den tag / da er aufge-
 nommen ward / nach dem er
 hat erwöhlet / durch den

heiligen Geist / befehlet ge-
 than. habe. Welchen er
 sich nach seinem Leiden le-
 bendig erzeigt hatte / durch
 mancherley erweisung / vnd
 ließ sich sehen vnter ihnen
 vierzig tage lang / vnd re-
 det mit ihnen vom Reich
 Gottes. Vnd als er sie ver-
 samlet hatte / befahl er ih-
 nen / daß sie nicht von Jeru-
 salem wichen / sondern war-
 teten auß die verheissung
 des Vatters / welche jr halt
 gehört: (sprach er) von
 mir. Denn Johannes hat
 mit Wasser getauft / Ihr
 aber sollt mit dem heiligen
 Geist getauft werden /
 nicht lange nach disen ta-
 gen. Die aber / so zusamen
 kommen waren / fragten
 ihn / vnd sprachen: Herr /
 wirstu auß diser zeit wider
 aufrichten das Reich Is-
 rael? Er sprach aber zu ih-
 nen: Es gehört euch nicht
 zu wissen zeit oder stunde
 welche der Vatter seiner
 Macht vorbehalten hat.
 Sondern ihr werdet die
 Krafft des heiligen Geistes
 empfangen / welcher auß euch
 kommen wirdt / vnd werdet
 meine Zeugen sein zu Jeru-
 salem / vnd in ganz Judea
 vnd Samaria / vnd bis an
 das ende der Erden. In da-
 er solchs gesaget / ward er
 aufgehoben / zusehen / vnd
 eine Wolcke nam ihn auß
 10 für iren augen weg. Als
 sie im nachsehen genhime-
 lichen / sihe / da stundt beg-
 zwen zwoer Männer in wei-
 11 sen Kleidern. Welche auch
 sagten: Ir Männer von Cali-
 lea / was sehet ihr / vñ sehet
 gen.